

Feier des 800. Jubiläums des
ZWEITEN BRIEFS AN DIE GLÄUBIGEN (1221)
St. Franziskus von Assisi

LOBPREIS, RUHM, EHRE UND SEGEN GEBEN

Ihm aber,
der so Schweres für uns erduldet
und uns so viel Gutes erwiesen hat und
in Zukunft erweisen wird --
soll jegliche Kreatur, die im Himmel, auf der Erde,
im Meer und in den Tiefen ist,
Gott Lob, Herrlichkeit, Ehre und Preis erweisen,
weil er unsere Kraft und Stärke ist, er, der allein gut
ist, allein der Höchste, allein allmächtig,
bewundernswert, herrlich und allein heilig,
lobwürdig und gepriesen
durch die unendlichen Ewigkeiten der Ewigkeiten.
Amen, Zweiter Brief des hl. Franziskus an die Gläubigen Vv. 61-62



Auf den ersten Blick mögen diese Verse wie eine einfache Aufforderung an alle Geschöpfe erscheinen, Gott zu loben und zu verherrlichen, aber sie sind so viel mehr. Der Vers, der diesen Abschnitt einleitet, ist der Schlüssel zu unserer Betrachtung (Vers 60, Joh 17,24): „Vater, ich will, dass alle... dort bei mir sind, wo ich bin. ... weil du mich schon geliebt hast vor der Erschaffung der Welt.“ Die Lebenshaltung des Franz von Assisi, seine Art, immer zu beten, zeigt seine Empfänglichkeit für und seine Erfahrung des miteinander Verbundenseins aller Menschen und Dinge mit Gott und untereinander. Franziskus verstand, dass das Leben des Evangeliums einen Sinn für universelle Geschwisterlichkeit erforderte, ein Bewusstsein für diese gemeinschaftliche Ganzheit, die Fähigkeit, sich die grenzenlose Reichweite der Liebe vorzustellen, wie sie das Göttliche und das Endliche vereinigt. Für Franziskus war das kontemplative Leben der Weg, durch den Menschliches und Göttliches zusammenkamen. Das Einssein in Gott ist eine Realität, nach der die ganze Schöpfung strebt. Franz von Assisi erkannte, dass alle Menschen und die gesamte Schöpfung in der Einheit Gottes miteinander verbunden sind. Evelyn Underhill *beschreibt Mystik als einen Prozess, durch den wir uns bewusst mit dem Göttlichen verbinden, diese heilige Verbindung ist das natürliche Ergebnis der "Umarmung von Gottes einheitsstiftender Liebe."* Diese Beschreibung ist wichtig, wenn wir über diese Verse aus dem Brief von Franziskus nachdenken. Franziskus erfuhr die bedingungslose und überschwängliche Liebe Gottes, er gab sich der *Umarmung der einheitsstiftenden Liebe Gottes* hin und wurde immer sensibler für die göttliche Gegenwart überall, in jedem Menschen und in allem. Er wollte so sehr, dass alle Menschen diese Liebe Gottes kennen lernen und erfahren. Seine Worte rufen uns zu einem inneren Gewahrsein auf, zu einer von Gnade erfüllten Achtsamkeit gegenüber der Liebe Gottes, die einen Zustand des Staunens, ein Gefühl der Ganzheit und der universellen Geschwisterlichkeit einleitet und aufrechterhält, einen Zustand, der die Herrlichkeit des geeinten Lebens in der Gottheit widerspiegelt, ein Leben, an dem wir eingeladen sind teilzunehmen. Diese Harmonie von allem ist in Jesus Christus möglich geworden.

Franziskus stellt Christus in die Mitte, nicht nur in den Mittelpunkt dieser Verse, sondern auch in die Mitte des Lobes und der Ehre für Gott. Weil der Vater den Sohn geliebt hat und der Sohn wünscht, dass alle in ihm eins sind, sind wir eingeladen, diese Liebe unseres Gottes zuerst durch die Person Jesu kennen zu lernen, *der alles Gute gegeben hat und in Zukunft geben wird. Christus ist unsere Kraft und Stärke.*

Wegen der Liebe Gottes sind wir eingeladen, Gott durch Christus zu loben, diese Verbundenheit mit allen Menschen und der ganzen Schöpfung zu erfahren. Wir sind zu Solidarität, Begegnung und Freigebigkeit aufgerufen. Wir sind eingeladen, den Sinn zu erkennen, dass alle in und durch Jesus Christus geeint sind, und dafür sind wir aufgerufen, *Lob und Ehre zu geben und Segen.*

Zur Reflexion

- ✚ Franziskus konnte sich der *Umarmung der einheitsstiftenden Liebe Gottes* hingeben. Inwiefern bin ich aufmerksam für die liebende Umarmung Gottes? Wie pflege ich eine Offenheit für diese Umarmung?
- ✚ Nehme ich die Güte Gottes in jedem und allem wahr? Ist mein Leben ein Lobgesang?
- ✚ Ist es eindeutig, dass Christus das Zentrum meines Lebens ist? Auf welche Weise?